

GEMEINDEBRIEF



Evangelische Kirchengemeinde
Ellwangen / Jagst
Oktober - November 2010

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.
Dem „Rheinischen Hausfreund“ zum 250. Geburtstag



Johann Peter Hebel (1760-1826)

Grüß Gott, liebe Leserin, lieber Leser! Grüß Gott!

Zu seinen Bewunderern zählten berühmte Literaten: Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried Keller, Jean Paul, Leo Tolstoi, die Brüder Grimm. Sie waren sich einig: Das „Schatzkästlein“ wiegt ein ganzes Fuder Romane auf.

Die Rede ist von Johann Peter Hebel, dem alemannischen Mundartdichter, Pädagogen, Theologen und – seit 1821 – ersten Prälaten der Evangelischen Landeskirche in Baden, dem Theodor Heuss einst attestierte:

Seine „Kalendergeschichten“ handeln von wahren und wirklichen Begebenheiten, von merk- und denkwürdigen Weisheiten. Hier ist ganz große Erzählkunst, und mit einer leichten Bewegung geht sie über das Erzählen-Können ins Nachdenklich-Machen hinüber. Er steht nicht so sehr in der Geschichte der deutschen Theologie, sondern in der Geschichte der deutschen Frömmigkeit, und diese wäre ärmer ohne die Melodie dieses Menschentums.

Beispiel gefällig? Bitte sehr:

Grüß Gott!

Ja, Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt. Zum Beispiel wenn dich früh die Sonne zu einem neuen kräftigen Leben weckt, so bietet er dir:

Guten Morgen!

Wenn sich abends dein Auge zum erquicklichen Schlummer schließt:

Gute Nacht!

Wann hast du, lieber Leser, dir seine freundlichen Grüße zum letzten Mal bewusst gemacht?

Und, liebe Leserin: Sie erwidert?

Wenn du mit gesundem Appetit dich zur Mahlzeit setztest, sagt er:

Wohl bekomm's!

Wann sein Wohlwollen dabei gesehen und geschmeckt?

Wenn du eine Gefahr noch zu rechter Zeit entdeckt, so sagt er:

Nimm dich in acht, junges Kind, oder altes Kind, und kehre lieber wieder um!

Wann seinen gut gemeinten Warnungen Aufmerksamkeit geschenkt und Glauben?

Wenn du am schönen Maientag im Blütenduft und Lerchengesang spazieren gehst, und es ist dir wohl, sagt er:

Willkommen in meinem Schlossgarten!

Oder du denkst an nichts, und es wird dir auf einmal wunderbar im Herzen und nass in den Augen und denkst, ich will doch anders werden als ich bin, so sagt er:

Merkst du, wer bei dir ist?

Wann bedacht, dass er dich auf grüne Auen und rechte Straßen führt?

Oder du gehst an einem offenen Grab vorbei, und es schauert dich, so denkt er just nicht daran, dass du lutherisch oder reformiert bist, und sagt nur:

Gelobt sei Jesus Christ!

Und wann gespürt: Er ist bei mir, sein Stecken und Stab trösten?

Also grüßt Gott manchen, der ihm nicht antwortet und nicht dankt..

Danken wir doch dem Herrn, nicht nur beim Erntedankfest, achten wir auf seine Grüße und versuchen wir so zu sein, wie Gott uns haben will, weil er uns ja behandelt, als seien wir schon so.

Grüß Gott, Gott, und: Danke!

Pfarrer Thomas Merkel

Der Humanist



„Dieser kleine Grieche übertrifft mich sogar in der Theologie“, lobte Martin Luther, die Geisteswelt ehrte ihn mit dem Titel „Lehrer Deutschlands“: Der Humanist Philipp Melanchthon (1497-1560) gehört zu den Großen der Reformationszeit.

Melanchthon steht für Bildung und Gelehrsamkeit. Das Gedenken an ihn muss aber nicht trocken oder kopflastig sein. In seinem multimedialen **Vortrag** lässt **Melanchthon-Biograf Uwe Birnstein** das Leben des Reformators auf unterhaltsame Weise Revue passieren. Wie hat er gelebt, was hat er gedacht, wie haben sein privates Leben und öffentliches Wirken ineinander

gegriffen? Bilder von ihm und seinen Wirkungsstätten veranschaulichen den Vortrag. Und da wir Menschen „zum wechselseitigen Gespräch geboren sind“, wie Melanchthon stets betonte, steht Uwe Birnstein im Anschluss an den Vortrag gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Am **Montag, 25.10., 19.30 Uhr im Speratushaus**, Kosten: 8,— €, ermäßigt 5,— €

Fallstricke der Liebe oder die Kunst als Paar zu leben

Rudolf Salenbauch wird anhand von aufgezeigten Fallstricken oder Irrtümern im partnerschaftlichen Zusammenleben Faktoren ableiten, die sich für eine gelingende Ehe und Partnerschaft eignen und als wichtig herausgestellt haben.

Erfahrungshintergrund ist dabei zum einen seine langjährige Arbeit mit Paaren und Familien, aber auch Einzelpersonen, in der Beziehungskonflikte im Mittelpunkt standen. Zum anderen sind es Erkenntnisse aus zahlreichen Literaturbeiträgen zu diesem Themenkomplex. Er wird auch darauf eingehen, wie aktuelle Partnerschafts- und Kommunikationsprobleme mit den jeweiligen Kindheitserfahrungen zusammenhängen können.

Der Referent ist 53 Jahre alt, Diplom-Psychologe, ausgebildeter Partnerschafts- und Sexualtherapeut und leitet seit 2004 die integrierte Ökumenische Psychologische Beratungsstelle in Aalen.

Der Vortrag beginnt am **Montag, 11. Oktober, um 20.00 Uhr im Speratushaus**, der Eintritt kostet 4,— €

Pfarrer Merkel bis Mitte Oktober in ‚Auszeit‘

„Mens sana in corpore sano“ – Beten soll man darum, dass in einem gesunden Körper ein gesunder Geist sei. Für einige Wochen ist Pfarrer Merkel diesem Rat des römischen Dichters Juvenal gefolgt und erholte sich in einer psychosomatischen Klinik von allerlei Belastungen und Beschwerden der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Nach einer Studien- und Begegnungsreise in die Türkei ist er ab 18. Oktober dann wieder im Dienst.

Er dankt allen, die ihm dies durch ihr Verständnis und ihre Vertretung ermöglichen.



Russische Seele

Am **Freitag, 15. Oktober um 20 Uhr** singt das Vokalensemble „Russische Seele“ aus St. Petersburg in der ev. Stadtkirche ein Programm aus geistlicher

Musik der russisch-orthodoxen Tradition und Volksliedern aus Russland. Das Ensemble besteht aus vier professionellen Sängerinnen und Sängern aus der Schule des St. Petersburger Konservatoriums. Sie pflegen den Gesang nicht nur solistisch, sondern auch gerne im Vokalensemble.

Der Eintritt ist frei, das Ensemble bittet um Spenden zur Deckung der Kosten seiner Konzertreise und zur Unterstützung für ein Kinderheim in St. Petersburg.

Revue spéciale

Der Ellwanger Jugendchor führt am **Samstag, 23. und Sonntag 24. Oktober, jeweils um 19 Uhr im Speratushaus** ein von den Jugendlichen aus Sketchen, Chorstücken und solistisch vorgetragenen Songs zusammengestelltes unterhaltsames Programm auf. Dabei werden viele Facetten des menschlichen Daseins humorvoll beleuchtet. Der Eintritt ist frei, Spenden dienen der Deckung der Kosten.

Requiem für einen polnischen Jungen

kommt am **Samstag, 13. November um 20 Uhr in der ev. Stadtkirche** zur Aufführung. Der Komponist Dietrich Lohff hat sich mit seinem Werk vorgenommen, dem deutschen Soldaten Wilm Hosenfeld ein Denkmal zu setzen. Er hat dazu Texte von Opfern des Faschismus für Knabenstimme, Mezzo-

sopran, Chor und Orchester vertont. Mitwirkende sind Kathrin Koch, Mezzosopran; Vinzent Frisch, Knabenstimme; die Ellwanger Kantorei und ein Ellwanger Sinfonietta genanntes Orchester mit Musizierenden aus der Region; die Leitung hat Reinhard Krämer.

Damit das bislang relativ unbekanntes Werk im Vorfeld kennen gelernt werden kann, hat sich der Komponist Dietrich Lohff bereit erklärt, den Mittwoch, 10. November in Ellwangen zu verbringen, um zusammen mit Reinhard Krämer Schülerinnen und Schülern seine Beweggründe zu schildern und Fragen zu beantworten. Für die Öffentlichkeit findet am **10. November um 20 Uhr im Speratushaus ein Einführungsabend** mit der gleichen Zielsetzung statt.

Zum Abschluss der Friedensdekade wird am Buß- und Bettag, **17. November, im Kino Regina 2000 um 20 Uhr der Film „Der Pianist“** von Roman Polanski gezeigt. Er schildert das Schicksal von Wilm Hosenfeld, der dem Pianisten Wladislaus Szpilman das Leben rettete, mit filmischen Mitteln.

Über Dietrich Lohff kann man unter www.dietrichlohff.de Näheres erfahren.

Orgelkonzert Wieland Meinhold

Am **Samstag, 20. November um 20 Uhr**, findet in der **ev. Stadtkirche ein Orgelkonzert** mit Dr. Wieland Meinhold statt. Er ist Universitätsorganist in Erfurt und Weimar und lehrt an der Weimarer Musikhochschule und bei Gastprofessuren im Ausland. Sein auf den kirchenjahreszeitlichen Zusammenhang ausgerichtetes Programm besteht aus Werken von Bach (Toccatà d-moll), Mozart, Meinhold (Hommage à Sebastien) und Liszt (Prélude, Fantaisie obstiné und den Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“).

Vor dem Konzert um 19 Uhr lädt Wieland Meinhold alle Interessierten auf die Orgelempore ein: Unter dem Motto „Musik für große und kleine Pfeifen - Besuch bei der Königin“ besteht für Kinder, Familien, kurz Jung und Alt, die Möglichkeit, mehr von dem Wunderwerk Orgel aus der Nähe zu erfahren. Nähere Informationen über den Interpreten finden sich unter www.wieland-meinhold.de

Choralblasen auf dem Friedhof

Seit über 60 Jahren bläst der Posaenchor Ellwangen **am Ewigkeitssonntag** auf dem **Friedhof St. Wolfgang**. Auch am **21. November** erklingen wieder traditionell die Choräle, überwiegend Sätze von Johann Sebastian Bach.

Dazwischen werden Texte gelesen, die uns am Ende des Kirchenjahres auch unser Leben bedenken lassen. Alle interessierten Zuhörer sind dazu **um 14.00 Uhr** herzlich eingeladen.

Adventsliedersingen

Am **Sonntag, 28. November 2010 um 17 Uhr** findet in der **ev. Stadtkirche** das traditionelle Adventsliedersingen statt. Kinderchor, Jugendchor und Kantorei werden mitwirken; im Mittelpunkt steht das Singen von mehr oder weniger bekannten adventlichen Liedern aus dem Gesangbuch durch alle Anwesenden. Die Leitung haben Reinhard Krämer und Andrea Batz.



Ökumenischer Gottesdienst zur Erinnerung an die Öffnung der „Ökumene-Tür“ am 30. Oktober 1999

Im letzten Jahr, anlässlich des zehnten Jahrestags der Türöffnung, erinnerten wir uns gemeinsam mit Landesbischof i.R. Renz und dem damaligen Diözesanadministrator Kreidler daran, wie die beiden Bischöfe sich durch die neue Verbindungstür begegnen und geschwisterlich umarmen konnten.



Auch dieses Jahr begehen wir den Jahrestag der Türöffnung mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst. Er findet bereits am Vorabend des 30. Oktober, **am 29. Oktober um 19.00 Uhr** in der **Basilika** und in der Evangelischen Stadtkirche statt.

Adventsfeier in Neuler

Die evangelischen Christen in Neuler treffen sich nicht nur jeden Monat einmal zum Gottesdienst. Es ist ein schöner Brauch, dass auch miteinander Advent gefeiert wird. Wir treffen uns zur Andacht, zu Liedern, Geschichten und Gedichten, zu musikalischen und kreativen Beiträgen und natürlich zum Schwätzen, Essen und Trinken. Wer schöne adventliche Beiträge hat, sollte sie bitte mitbringen.

Am **Samstag, 27. November 2010 um 18.30 Uhr** im **katholischen Gemeindehaus St. Benedikt** ist es wieder soweit. Herzliche Einladung!

Einsatzübung der Ellwanger Feuerwehr, des DRK und der Notfallseelsorge in der Stockensägmühle

75 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Bornheim bei Bonn waren Mitte Juli im Zeltlager in der Stockensägmühle. Mit ihnen war all das im Voraus gut abgesprochen, was für die Helfer des DRK, die Feuerwehrleute und die Notfallseelsorger dann zu einer echten Herausforderung wurde.

Am Mittwochabend, 21. Juli wurde zur Übung Brandalarm für die Stockensägmühle ausgelöst. Angenommen wurde ein Feuer im Treppenhaus der Mühle. Dadurch war die Treppe nicht mehr begehbar, mehrere Kinder waren in den Schlafräumen eingeschlossen und mussten über Leitern „gerettet“ werden. Zwei Personen, so die Übungsannahme, konnten nur noch tot geborgen werden. Diese beiden Personen wurden durch Dummies dargestellt. Die Feuerwehr musste Wasser aus dem südlich gelegenen Fischteich über eine 250 Meter lange Leitung herbeischaffen, Atemschutzträger suchten das Gebäude nach weiteren vermissten Personen ab. Das DRK versorgte die zum Glück nur gespielten Verletzungen. Die NotfallseelsorgerInnen kümmerten sich um verängstigte und verzweifelte Leiter und Pfadfinder. Dabei zeigte sich, dass die Pfadfinder über beeindruckendes dramatisches Talent verfügten; sie spielten ihren Rollen ganz hervorragend. Die Leitung des Zeltlagers überprüfte anhand der Teilnehmerliste, ob tatsächlich alle Personen außer Gefahr waren. Nachdem die ersten Rettungsmaßnahmen angelaufen waren, spielte die Übungsleitung eine Verschärfung ein: Eine kleine Gruppe von Kindern hatte sich in Panik in den Wald geflüchtet, so dass ein Suchtrupp gebildet werden musste. Das Feuer wurde durch den Wind vom Haupthaus auf den nordöstlichen Wald übertragen und entwickelte sich so zu einem Wald- und Flächenbrand. Nach gut anderthalb Stunden waren auch diese Übungsaufgaben bewältigt und es konnte wieder alles eingepackt und aufgeräumt werden.



Zur Übung in der Stockensägmühle war der leitende Katastrophenschützer des Ostalbkreises, Kreisbrandmeister Otto Feil, als Beobachter gekommen. Im Abschlussgespräch fassten die jeweiligen Einsatzabschnittsleiter die Vorgehensweise und Erkenntnisse aus der Übung zusammen. Pfr. Schuster dankte den Rettungs- und Betreuungskräften und hob besonders das großartige Mitwirken der Pfadfinder hervor: „Ihr wart spitze und habt hoffentlich viel gelernt dabei!“

Pfr. Martin Schuster

Einladung zu den ökumenischen Kinderbibeltagen 2010 in Ellwangen

Alle wichtigen Infos:

Treffpunkt: Donnerstag, 04. November,
Freitag, 05. November und Samstag, 06. November jeweils
von 9:30 - 12.00 Uhr im Jeningenheim.
Am Donnerstag öffnen wir die Türen schon um 9.00 Uhr.

Alter: Kinder von der 1. - 5. Klasse

Kosten: 5 Euro pro Kind

Abschluss: Ökumenischer Familiengottesdienst
am Sonntag, 7. November 2010
um 10:00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche.

Mitzubringen: Schulmappchen, Schere, Kleber, Getränk



Schriftliche Anmeldungen an:

Katholisches Pfarramt St. Vitus
Philipp-Jeningen-Platz 2, 73479 Ellwangen
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

✂ _____ ✂ _____

Ich melde mein(e) Kind(er) verbindlich zu den ökumenischen Kinderbibeltagen 2010 an:

Vorname _____ Name _____ Klasse _____

Vorname _____ Name _____ Klasse _____

Vorname _____ Name _____ Klasse _____

Name ,Adresse und Telefon-Nr. der Eltern

_____ Tel. _____

Unterschrift: _____

„Es ist eine schöne, bereichernde, belebende Arbeit“

Der ambulante ökumenische Hospizdienst



Am Ende des Kirchenjahres, im November, ist die Zeit, in der wir besonders sensibel sind für die Vergänglichkeit und für Fragen, die mit Tod und Sterben zusammenhängen. Besuche auf dem Friedhof und das gemeinsame Gedenken an die Verstorbenen unserer Kirchengemeinde lassen Erinnerungen aufleben. Die Gottesdienste am Ende des Kirchenjahres wagen einen Blick auf Gottes Versprechen, dass er über diese Zeit und Welt hinaus bei uns sein wird.

Eine Gruppe, die sich das ganze Jahr über mit den Fragen rund um Tod und Sterben auseinandersetzt, ist der ambulante ökumenische Hospizdienst. Die Koordinatorin, Frau Barbara Sittler, hat im Gespräch Näheres erklärt:

Auf die schönsten und die schwersten Erfahrungen ihrer Arbeit angesprochen, charakterisiert sie den Hospizdienst als „schöne, bereichernde, belebende Arbeit“. Die Begegnung mit Sterbenden lasse sie die eigene Lebendigkeit und das Schöne am Leben bewusster wahrnehmen. Dann berichtet sie, wie bereichernd es für sie war zu hören, wie sich eine Patientin mit ihrem Leben versöhnen und in Frieden sterben konnte. Auch von bewegenden Momenten an Gruppenaben-

den im Kreis der Ehrenamtlichen erzählt sie mit leuchtenden Augen. Schwer zu tragen hat sie dagegen, wenn junge Patienten begleitet werden und wenn sie mitbekommt, dass Sterbende ihre jungen Familien mit Kindern hinterlassen müssen.

Aufgabe des Hospizdienstes ist es, schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese letzte Phase nur wenige Stunden sind oder ob sie sich über mehrere Monate erstreckt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind sogar froh, wenn sie schon frühzeitig über den bevorstehenden Tod eines Patienten informiert werden. Dann bleibt ihnen mehr Zeit, um zum Patienten und seinen Angehörigen eine Beziehung aufzubauen und die Familie nach Kräften zu unterstützen. Je nach Situation kann diese Unterstützung unterschiedlich aussehen. Die Hospiz-Mitarbeiterinnen sind z.B. einfach da und hören zu, oder sie lesen vor oder gehen mit dem Patienten spazieren. Die Begleitung ist kostenlos und ergänzt Pflegedienste und Hilfen im Haushalt.

Ein buntes Team von ehrenamtlichen Frauen steht für die Begleitung von Sterbenden zur Verfügung. Die knapp 30 Begleiterinnen kommen aus verschiedenen Berufen, das Altersspektrum ist breit gefächert. So kann die Einteilung zu Patienten und ihren Familien sich auch an deren Bedürfnissen orientieren. Alle Mitarbeiterinnen im Hospizdienst haben einen spirituellen Hintergrund. Sie sind in der katholischen oder evangelischen Kirche beheimatet. Sie sind aber bereit dazu, Menschen aller Glaubensrichtungen in der letzten Phase ihres Lebens zu beglei-



ten. Glaubenthemen werden nur thematisiert, wenn das gewünscht wird.

Der Wunsch, die Angehörigen auch nach dem Tod eines Patienten nicht allein zu lassen, hat zur Gründung der Trauerarbeit im Hospizdienst geführt. Seit einiger Zeit entwickelt ein eigenes Team verschiedene Angebote für Menschen in Trauer: Das Trauercafé, den Trauertreff am Sonntagnachmittag in der Ratsstube und Vorträge zu Themen rund um die Trauer. Am **Donnerstag, 25. November**, wird es z.B. einen **Vortrag über Trauerprozesse** geben. Herzliche Einladung um **19.00 Uhr im Speratushaus!** Genauere Informationen über die Angebote zur Trauerbegleitung gibt es bei Gudrun Stengel-Kurz, Tel. 0175/9991480.

Am Ende unseres Gesprächs weist die Koordinatorin des Hospizdienstes darauf hin, dass im Frühjahr 2011 eine neue Ausbildung für Begleiterinnen und Begleiter (!) in der Hospizarbeit stattfinden wird. Interessierte seien herzlich willkommen und sollten sich bitte frühzeitig bei ihr melden. Es findet dann ein Informations- und Aufnahmegespräch statt, bevor die Ausbildung beginnt.

Den ambulanten ökumenischen Hospizdienst erreichen Sie telefonisch unter 07961/9695432 (mobil 0162/764 1044).

Pfarrerin Uta Knauss

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Treuer Gott,
Sterben macht Angst.
Wir sind das Loslassen nicht gewöhnt.
Lieben, festhalten, beharren -
das haben wir gelernt.
Das Geliebte hergeben,
das hat uns niemand beigebracht.
Unsere Endlichkeit ist uns bewusst.
Wir kennen unsere Grenzen.
Wir sehen das Sterben ein.
Die Einsicht ist uns kein Trost,
das Wissen nimmt uns nicht die Angst.
Herr Jesus Christus,
schenke uns Vertrauen,
nimm uns die Angst,
öffne uns die Tür,
lass uns deine Liebe spüren
in unseren Grenzen.
Sei du unser guter Herr
im Leben und im Tod.
Gerhard Engelsberger

Zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,
zum Gedenken an die Entschlafenen,
zur Stärkung unserer Hoffnung,
zur Feier des Lebens, das Christus uns
und den Verstorbenen schenkt,
laden wir herzlich ein,
am **Sonntag, den 21. November,**
9.30 Uhr in der **evang. Stadtkirche.**

Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit, zum Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen eine Kerze zu entzünden.

Die Feier des Abendmahls soll uns in der Gewissheit bestärken mit Christus und – durch ihn – untereinander verbunden zu sein.

Pfr. Martin Schuster

„Es ist Krieg. Entrüstet euch!“ Ökumenische Friedensdekade 2010

Samstag, 6. November

18.00 Ökum. Gottesdienst zur Eröffnung
Basilika Sankt Vitus, Marktplatz

Ev. & Kath. Kirchengemeinden, AK Friedensdekade

19.00 Eröffnung der Ausstellung, mit Ellwanger Schülerinnen und Schülern, Rathausfoyer

AK Friedensdekade, Mahnwache, Friedenskreis der Ev. Kirchengemeinde

Sonntag, 7. November

15.00 Friedenscafé im Speratushaus
Entrüstet euch – bei Kaffee, Kuchen, Programm

Friedenskreis der Ev. Kirchengemeinde, AK Friedensdekade, Mahnwache, Netzwerk Integration u.v.a.m.

Montag, 8. November

20.00 ‚Naturzerstörung und Kriegsgefahr‘
Vortrag mit Dr. Till Bastian, Speratushaus

AK Friedensdekade

Dienstag, 9. November

18.00 Mahnwache zum Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 am Fuchseck

Friedensforum & Mahnwache Ellwangen

20.00 ‚Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden?‘ Vortrag, Jeningenheim

Ev. & Kath. Erwachsenenbildung, AK Friedensdekade

Mittwoch, 10. November

20.00 Einführung zum Konzert am 13.11.
Dietrich Lohff, Speratushaus,

Ev. Kirchengemeinde Ellwangen, AK Friedensdekade

Freitag, 12. November

12.00 Einladung zum Freitagsgebet
Moschee Ellwangen, An der Jagst 1

DITIB - Türkisch-islamischer Kulturverein Ellwangen e.V., Friedenskreis der Ev. Kirchengemeinde

18.00 Ök. Friedensgebet, Ev. Stadtkirche,
Ev. Kirchengemeinde Ellwangen

19.30 Bericht, Konferenz zur Überprüfung
des Atomwaffen-Sperrvertrages, Rathaus

Mahnwache, Friedenswerkstatt Mutlangen

Samstag, 13. November

10.00 ‚Bürger laufen für den Frieden‘

Start: Fuchseck – Ziel: Speratushaus,
Aktionsbündnis Mahnwache & Stadt Ellwangen

20.00 Konzert ‚Requiem für einen polnischen
Jungen‘ mit der Ellwanger Kantorei & Sinfonietta,
Leitung Reinhard Krämer, Ev. Stadtkirche

Ev. Kirchengemeinde Ellwangen

Sonntag, 14. November

9.30 Gottesdienst, danach Friedenspolitischer
Frühschoppen ‚Neue Kriege in Afrika‘
Missionshaus Josefstal, Saverwang

Comboni-Missionare

14.00 Gedenkfeier für alle Opfer des nationalsozialistischen
Terrors, Jüdischer Friedhof,
Dalkinger Straße / Kolpingweg

Friedensforum Ellwangen

Montag, 15. November

20.00 Film- und Diskussionsabend
‚Willkommen zu Hause‘ (Deutschland 2009)

Missionshaus St. Josef, Rotenbacher Str. 8

Kath. Erwachsenenbildung Ellwangen

Dienstag, 16. November

19.30 Vortrag, ‚Der Stoff, aus dem die Kriege
sind‘ mit Anne Jung, Palais Adelmann

Treffpunkt Nord-Süd Weltladen

Mittwoch, 17. November

18.30 Gottesdienst zum Abschluss

Ev. Stadtkirche, Marktplatz

Ev. Kirchengemeinde Ellwangen

20.00 Film-Abend ‚Der Pianist‘ (F/GB/D/
PL 2002), Holocaust-Drama von Roman
Polanski nach der Autobiographie des
polnischen Pianisten und Komponisten
Władysław Szpilman

Kino Regina 2000, – Eintritt 6,00 €

Kinokreis Ellwangen, Regina 2000





Geboren wurde die Idee in den Niederlanden. 1980 wurde sie in West- und Ostdeutschland aufgegriffen. Gleichzeitig!

Die konstruktive Zusammenarbeit in ökumenischem Geiste hat mitgeholfen, das Friedensthema zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr zu machen.

Nachdem im Jahr 2000 die bundesweite Eröffnung der Friedensdekade mit einem ökumenischen Gottesdienst in Ellwangen stattfand, feiert Ellwangen nun zum elften Mal in Folge die Friedensdekade.

Die Veranstaltungen werden von den jeweiligen Veranstaltern verantwortet; koordiniert wird die Ellwanger Friedensdekade von Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen, die sich seither alljährlich im "Arbeitskreis Friedensdekade" zusammenschließen.

Pfr. Thomas Merkel

Wechsel in der Leitung des Kindergartens Arche Noah

Zum 1. September 2010 wurde die Leitung des Kindergartens Arche Noah Frau Iris Seifert übertragen. Frau Seifert wird auch weiterhin die Aufgabe einer Gruppenleiterin im Kindergarten wahrnehmen.

Die seitherige Kindergartenleiterin, Frau Marion Sinz, wird sich beruflich neu orientieren. Wir danken ihr herzlich für ihre Tätigkeit als Erzieherin, Gruppenleiterin und Kindergartenleiterin im Kindergarten Arche Noah. In den 19 Jahren ihrer Tätigkeit in Arche Noah hat sie eine ganze Generation von Kindergartenkindern gefördert, erzogen und begleitet. Für die Eltern war sie eine geschätzte und kompetente Ansprechpartnerin, ihr war an der Erziehungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Eltern sehr gelegen und sie entwickelte im Team dafür neue Konzepte der Elternarbeit. Wir wünschen Frau Sinz für ihren persönlichen und beruflichen Weg Gottes Segen.



Frau Seifert wurde in der Kirchengemeinderatssitzung im Juli mit ihrer neuen Aufgabe betraut. Wir wünschen ihr Gottes Segen und ein gutes Gelingen für die Leitung des Kindergartens.



Energiesparlampen richtig entsorgen

Energiespar- und Leuchtstofflampen verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühlampen und haben damit eine sehr gute Klimabilanz. Doch sie enthalten geringe Mengen hochgiftiges Quecksilber, das bei unsachgerechter Entsorgung unkontrolliert in die Umwelt gelangt. Bisher werden ausgediente Sparlampen gerade mal bei 10 Prozent der Haushalte richtig entsorgt. Das Umweltteam gibt Tipps, wie Gesundheit und Umwelt geschützt werden können.

Richtig entsorgen: Leuchtstofflampen dürfen keinesfalls über den Hausmüll oder als Altglas entsorgt werden. Neben kommunalen Sammelstellen nehmen viele Fachgeschäfte ausgediente Lampen entgegen.

Qualität kaufen: Einige Qualitätslampen enthalten anstelle des Quecksilbers ein Amalgam, das beim Zerbrechen nicht verdampfen kann. Für Bade- und Kinderzimmer eignen sich Lampen mit unzerbrechlicher Silikonummantelung, die ein Zersplittern verhindert.

Zerbrochene Lampen: Im normalen Betrieb geben die Lampen kein Quecksilber ab. Im Falle eines Bruchs sollte der Raum gut gelüftet und für mindestens 15 Minuten verlassen werden. Die Splitter sollten keinesfalls berührt werden. Schwangere, Kinder sowie Haustiere sollten sich von der „Unfallstelle“ fernhalten.

Keinesfalls sollten die Splitter aufgesaugt werden. Stattdessen sollten die Scherben mit einem festen Papier oder Klebeband aufgenommen werden. Danach sollte mit einem feuchten Tuch nachgewischt und alles zusammen in einem fest verschließbaren Schraubglas zu einer Sammelstelle gegeben werden.

Das Umweltteam

Kirche um 6 – Kirche um 6 – Kirche um 6

„Über den Wolken ...“

- ein Gottesdienst zum Thema „Freiheit“ -

Herzliche Einladung an Sie alle zur nächsten „Kirche um 6“
am Sonntag, den 17. Oktober um 18 Uhr
in der Evangelischen Stadtkirche Ellwangen.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Vorbereitungsteam

(Ansprechpartnerin Susanne Leidenberger,
Telefon: 07961 / 51630)



Lebens- und Sozialberatung direkt vor Ort

Hallo, mein Name ist Brigitte Hofmann, ich bin Diplom-Sozialpädagogin und arbeite seit fast 20 Jahren mit Herz und Seele bei der Diakonischen Bezirksstelle in Aalen. Alle zwei Wochen biete ich im Haus der Diakonie (Freigasse 3) von 9.00 bis 11.00 Uhr eine offene Sprechstunde an.



„Ich bin arbeitslos, das Geld reicht hinten und vorne nicht, ich weiß nicht mehr weiter“, „meine Partnerin hat mich verlassen, ich brauche einfach mal jemand zum Reden“, das sind nur zwei Anliegen, mit denen Menschen zu uns kommen. Bei meiner Arbeit ist mir wichtig, dass die Menschen ein offenes Ohr für ihre Anliegen finden, Rückenstärkung bei der Bewältigung des Alltags oder einer Lebenskrise erfahren, Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Begleitung bei Lebens- und Beziehungsfragen erhalten.

Ich kann und will keine fertigen Lösungen anbieten, sondern mich gemeinsam mit meinem Gegenüber auf den Weg machen, seine/ihre eigenen Fähigkeiten stärken und neue Perspektiven entwickeln. Keine Lebenssituation ist aussichtslos, auch wenn man im Moment kein Licht am Ende des Tunnels sieht. Allerdings kann es in den Gesprächen auch heißen, Einsamkeit oder Verzweiflung z.B. aufgrund von Armut oder Scheidung erst mal gemeinsam auszuhalten, ohne dass gleich eine Lösung in Sicht ist. Belastend ist es oft auch, wenn gesetzliche finanzielle Rahmenbedingungen so eng sind, dass Menschen am öffentlichen Leben unserer Gesellschaft nicht teilhaben können, z.B. RenterInnen mit kleinen Renten und Grundsicherung oder Hartz-IV EmpfängerInnen und deren Kinder. Neben der Lebens- und Sozialberatung gehört auch die Vermittlung von Mütter- und Mutter-Kind-Kuren des Müttergenesungswerkes zu meinen Aufgaben. Hier ist es zunehmend wichtig, Müttern den Rücken zu stärken, um sich mit einem



Widerspruch gegen die doch häufig zunächst von Krankenkassen abgelehnten Anträge zur Wehr zu setzen. Die Beratung der Diakonischen Bezirksstelle ist kostenlos und

unterliegt der Schweigepflicht, bei Bedarf kann auch ein Hausbesuch erfolgen.

Die Kontaktaufnahme am besten über die Diakonische Bezirksstelle Aalen, Tel. 07361/370510

Freizeit für Konfirmierte in der Stockensägmühle

Die Jugendlichen, die in diesem Frühjahr Konfirmation gefeiert haben, bekamen Ende August Post von Pfrin Knauss, Vikarin Wild, Pfr. Merkel und Pfr. Schuster.

Der Brief enthielt die Einladung zu einem **Wochenende für Konfirmierte vom 12. bis zum 14. November in der Stockensägmühle**. „Ich bin Leben das leben will inmitten von Leben, das leben will.“ Diesem Satz Albert Schweitzers wollen wir miteinander während dieser Freizeit nachspüren und dabei auch die Person und das Werk des Arztes, Theologen und Organisten kennenlernen. Spiel und Spass, ein ökologisches Projekt für Tiere in der Nähe der Stockensägmühle, Gute-Nacht-Kirche und ein Gottesdienst in der Keuerstädter Kapelle werden das Wochenende zu einer hoffentlich spannenden, anregenden und runden Erfahrung machen. Wir Pfarrer hoffen, dass möglichst viele Konfirmierte sich wieder an diesem Wochenende treffen.

Pfr. Martin Schuster

Gesucht: Verteilerin/Verteiler für die Gemeindebriefe

Ellwangen: Berliner Straße, **Schrezheim:** Im Grüble und Lange Furt

Wenn Sie Zeit und Lust für diese Aufgabe haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 3111) oder bei Pfarrerin Uta Knauss (Tel. 5657312).

Orangenaktion

Am **Samstag, 27. November**, dem Tag vor dem 1. Advent, werden die Konfirmanden auf dem Wochenmarkt wieder Südfrüchte für ein Hilfsprojekt des CVJM-Weltddienstes verkaufen. Die Konfirmanden werden sich in kleinen Gruppen bei dieser Aufgabe abwechseln.

Der Erlös kommt verschiedenen Hilfsprojekten zugute: einem Straßenkinder- und Ausbildungsprojekt in Äthiopien, in Nigeria sollen Schulen gebaut und Bäume im Buschland gepflanzt werden.



und Konfitag zum Abendmahl

Die Orangenaktion ist in diesem Jahr erstmal eingebettet in einen Konfitag zum Thema Abendmahl, der zur selben Zeit im Speratushaus läuft. Während eine Gruppe auf dem Marktplatz Orangen verkauft, beschäftigen sich die anderen Konfirmanden mit der Bedeutung des Abendmahls, mit seinen biblischen Wurzeln, mit dem Verhalten bei der Abendmahlsfeier. Es soll deutlich werden, dass das Brot des Lebens, das uns im Abendmahl gereicht wird, zusammenhängt mit dem Brot für die Welt, der Hilfe für Menschen in Notsituationen. Unterstützen Sie die Konfirmanden, indem Sie Südfrüchte bei ihnen einkaufen. Am Tag darauf, am 1. Advent, feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl, die Konfirmanden und ihre Familien sind zu diesem Gottesdienst ganz besonders eingeladen.

Pfr. Martin Schuster

Aneinander Anteil nehmen

Taufen

- 10.07.10 Louisa Kaufmann
11.07.10 Robin Gissler
Victoria Taube
01.08.10 Daniel Hertrich
Sophia Huth
Felix Kraft
Sofia Keller
Marc-Philipp Schneider
Nele Strobel
28.08.10 Tom Strobel

Trauungen

- 03.07.10 Fabian Elsässer und Stephanie, geb. Ulm
10.07.10 Michael Kaufmann und Barbara, geb. Matter
17.07.10 Tobias Merz und Michaela, geb. König
14.08.10 Florian Wieland und Katharina
21.08.10 Pal Redska und Julia, geb. Steiner
Philipp von Welck und Stephanie, geb. Simon
28.08.10 Christian Lechner und Olivia Lynne, geb. Jupe

Bestattungen

- | | | |
|----------|-------------------|----------|
| 02.07.10 | Liselotte Perner | 95 Jahre |
| 06.07.10 | Kurt Debler | 78 Jahre |
| 12.07.10 | Käthe Berlin | 95 Jahre |
| 12.07.10 | Helmut Maier | 63 Jahre |
| 27.07.10 | Klaus Gohl | 72 Jahre |
| 12.08.10 | Adolf Riethmüller | 68 Jahre |
| 19.08.10 | Hartmut Tutzauer | 62 Jahre |



Mit einander Gottesdienst feiern

Sonntag 03. Oktober

10.00 Stadtkirche, Familiengottesdienst Erntedank (Knauss)

Freitag 08. Oktober

14.00 Rötlenmühle (Schuster)

15.00 Schönbornhaus (Schuster)

Samstag 09. Oktober

18.30 Braune Hardt, Kindergarten St. Martin (Wild)

Sonntag 10. Oktober

9.30 Stadtkirche, Gottesdienst mit Taufen (Wild)

11.00 Rabenhof (Schuster)

Sonntag 17. Oktober

9.30 Stadtkirche (Keitel)

18.00 Stadtkirche, Kirche um 6

Rabenhof, ökum. Gottesdienst zum 70. Jahrestag des Transportes nach Grafeneck

Samstag 23. Oktober

18.30 Uhr Neuler, Marienkapelle (Knauss)

Sonntag 24. Oktober

9.30 Stadtkirche (Knauss)

11.00 Rabenhof (Knauss)

Freitag 29. Oktober

19.00 Uhr Stadtkirche/Basilika, ökum. Gottesdienst Türöffnung (Knauss u.a.)

Sonntag 31. Oktober

9.30 Stadtkirche, mit Abendmahl, mit dem christl. Sängerbund (Schuster)

Montag 01. November

16.00 Rabenhof, ökum. Gottesdienst, Totengedenken (Merkel u.a.)

Freitag 05. November

14.00 Rötlenmühle (Schuster)

15.00 Schönbornhaus (Schuster)

Sonntag 07. November

10.00 Stadtkirche, Familiengottesdienst, Kinderbibelwoche (Knauss u. a.)

Samstag 13. November

18.30 Braune Hardt, Kindergarten St. Martin ((Merkel)

20.00 Stadtkirche, „Requiem für einen polnischen Jungen“ (Friedensdekade)

Sonntag 14. November

9.30 Stadtkirche (Schuster)

9.30 Josefstal (Friedensdekade)

- 11.00 Rabenhof (Schuster)
- 14.00 jüd.Friedhof (Friedensdekade)

Mittwoch, 17. November Buß- und Bettag

- 16.00 Annaheim, mit Abendmahl (Merkel)
- 18.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Merkel)

Sonntag 21. November

- 9.30 Stadtkirche (Schuster)

Samstag 27. November

- 18.30 Neuler Adventsfeier Gemeindehaus St. Benedikt (Knauss)

Sonntag, 28. November 1. Sonntag im Advent

- 9.30 Stadtkirche, mit Konfirmandenabendmahl (Knauss, Merkel, Schuster, Wild)
- 11.00 Rabenhof (Wild)
- 17.00 Stadtkirche Adventsliedersingen

Sonntag, 5. Dezember 2. Sonntag im Advent

- 9.30 Stadtkirche
- 11.00 Stadtkirche, Kleinkindgottesdienst (Knauss und Team)

Taufen in der Stadtkirche sind zu den folgenden Terminen möglich:
19. Dezember, 26. Dezember, 1. Januar

und in den Gottesdiensten im Rabenhof, in der Braunen Hardt und in Neuler

Wir laden ein:

mittwochs 18.30 Uhr zum **Gottesdienst in der Kapelle der St. Anna-Virngrundklinik,**
freitags 18.00 Uhr zum **Abendgebet in der Ev. Stadtkirche**
 und jeden **2. und 4. Sonntag 18.00 Uhr** zum **Taizé-Gebet in der Sebastianskapelle.**



Jeden **Samstag:**

11.00 Uhr Mahnwache
 mit dem Friedenskreis am Fuchseck



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Jeden Sonntag, außer in den Ferien, um 9.30 Uhr
Kinderkirche im Speratushaus

Während der Gottesdienste in der Stadtkirche
 steht für Kinder im Seitenschiff ein Maltisch bereit.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wichtige Termine

Mi	06.10.	15.00	Seniorenkreis	Speratushaus
Sa	09.10.	14.00	Zwillingsbasar	Speratushaus
Mo	11.10.	20.00	Vortrag „Die Kunst als Paar zu leben“	Speratushaus
Fr	15.10.	20.00	Konzert „Russische Seele“	Stadtkirche
Do	21.10.	19.00	Sozialführerschein	Speratushaus
		19.30	Sitzung des Kirchengemeinderats	Speratushaus
Sa	23.10.	19.00	Musical Jugendchor	Speratushaus
So	24.10.	19.00	Musical Jugendchor	Speratushaus
Do	28.10.	19.00	Sozialführerschein	Speratushaus
Mo	01.11.	16.00	Ökumenisches Totengedenken mit Posaunenchor	Rabenhof
So	07.11.	15.00	Friedensdekade: Friedenscafé	Speratushaus
Mo	08.11.	20.00	Friedensdekade: Naturzerstörung und Kriegsgefahr	Speratushaus
Di	09.11.	18.00	Friedensdekade: Mahnwache	Fuchseck
		20.00	Friedensdekade: Zur Ethik militärischer Interventionen	Jenningenheim
Mi	10.11.	20.00	Friedensdekade: Einführung Lohff-Requiem	Speratushaus
Do	11.11.	19.00	Sozialführerschein	Speratushaus
Fr	12.11.	19.30	Friedensdekade: Atomwaffenkonferenz New York	Rathaus
Sa	13.11.	10.00	Friedensdekade: Friedenslauf	Fuchseck
		20.00	Friedensdekade: Requiem für einen polnischen Jungen	Stadtkirche
So	14.11.	10.30	Friedensdekade: Friedenspolitischer Frühschoppen	Josephstal
Mo	15.11.	19.30	Mitarbeiterkonferenz mit Prälatin Wulz	Speratushaus
		20.00	Friedensdekade: „Willkommen zu Hause“	Comboni Missionare
Di	16.11.	19.30	Friedensdekade: „Der Stoff aus dem die Kriege sind“	Palais Adelman
Mi	17.11.	20.00	Friedensdekade: Film „Der Pianist“	Regina Kino
Do	18.11.	19.00	Sozialführerschein	Speratushaus
Fr	19.11.	16.00	Kirchenbezirkssynode	Speratushaus
Sa	20.11.	20.00	Orgelkonzert zum Totensonntag	Stadtkirche
Do	25.11.	19.00	Trauercafé	Speratushaus
		19.30	Sitzung des Kirchengemeinderats	Speratushaus
Fr	26.11.	17.30	Trommelkurs	Speratushaus
Sa	27.11.	18.30	Adventsfeier Neuler	St. Benedikt
So	28.11.	17.00	Adventsliedersingen	Stadtkirche
Mi	01.12.	17.00	Seniorenachmittag Adventsfeier	Speratushaus
Do	02.12.	19.00	Sozialführerschein	Speratushaus
Fr	03.12.	17.00	Mitarbeiterweihnachtsfeier	Speratushaus

Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Kontakt und Information über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

Diakoniegruppe Ellwangen

Beratungszeit: Montags 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon: 07961 / 96 95 430

Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44

Telefon: Trauerbegleitung und Trauercafé
0175 / 999 14 80

Frauennotruf-Telefon 07961 / 96 94 49

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222



Redaktionsschluss für den Gemeindebrief

Dezember 2010 - Januar 2011 ist Dienstag, der 2. November 2010

*Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss.
Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 6 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt
Redaktionsteam: Pfrin. Uta Knauss, Martin Feldhäuser, Matthias Kümpflein, Andreas Müller, Lydia Löhning, Sabine Eberhard
Satz und Layout: Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen Druck: Cicero, Agentur für Druck und Design, Ellwangen.*

Evangelische Kirchengemeinde Ellwangen • 73479 Ellwangen

<http://www.kirche-ellwangen.de>

Pfarramt I • Marktplatz 20

Pfr. Martin Schuster

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673
pfarramt1@kirche-ellwangen.de

Pfarramt II • Jenaer Str. 7

Pfr. Thomas Merkel

Tel. (07961) 51565
pfarramt2@kirche-ellwangen.de

Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11

PfarrerIn Uta Knauss

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314
pfarramt3@kirche-ellwangen.de

Vikariat • Spitalstraße 1

Vikarin Mirjam Wild

Tel. (07961) 5695451
vikariat@kirche-ellwangen.de

Standortpfarrer • Reinhardt-Kaserne

Pfr. Gerhard Kern

Tel. (07961) 94-1720 • Fax: 94-1722
gerhard1kern@bundeswehr.org

Krankenhausseelsorger

Pfr. Joachim Hahn, Wört

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367
pfarramt.woert@elk-wue.de

Gemeindebüro • Marktplatz 20

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen

Gabriele Höbel, Amanda Wackler

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673
gemeindebuero@kirche-ellwangen.de

Kirchenpflege • Marktplatz 20

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen

Kirchenpflegerin Angela Vollmer

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

Evangelische Stadtkirche • Marktstraße

Mesner: Peter Ruff

Tel. (07961) 51054, privat: 7044 • Fax: 562673
mesner@kirche-ellwangen.de

Kantorat • Freigasse 3

Kantor Reinhard Krämer

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436
kantorat@kirche-ellwangen.de

Ev. Kindergarten Schönbornweg

Leitung: Ulrike Wagner

Schönbornweg 4
Tel: (07961) 52355

Ev. Kindergarten „Arche Noah“

Leitung: Iris Seifert

Kolpingweg 19
Tel: (07961) 3189

Gemeindehaus „Speratushaus“

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101

Hausmeisterin: Frau Emma Bayer

Tel. privat: (07961) 560036

Jugendheim „Stockensägmühle“

Tel: (07961) 4141

Hausmeister: Peter Ruff

Tel. (07961) 51054, privat: 7044 • Fax: 562673

Kirchenkonten

KtoNr. 110 601 351 KSK Ellwangen BLZ 614 500 50

KtoNr. 201 053 004 VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10